Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 61 (1935)

Heft: 32

Artikel: Es reimt sich

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-469192

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Nie wieder Krieg!"

«Nie wieder Krieg!», o schöne Mär!, dass man dich sang, wie lang ist's her? Auch du, auch du ein Schlagwort bloss; denn seht, es geht schon wieder los:

Das Schlimmste aber sind die Lügen, womit die Völker sich betrügen; denn Jeder sagt, er sei «bedroht» und wird dabei nicht einmal rot. Im Osten, wo Soldatenschritte das Herz entweih'n des Reichs der Mitte; im Süden auch, wo Mussolini bedroht das Land der Abessini.

In Genf, da träumt in guter Ruh der «Völkerbund» und schaut dem zu, ohnmächtig gegen Hohn und Spott — Ja, Mars bleibt stets der höchste Gott!

Omar

Es besseret!

Tüchtige Demonstrantin sucht Stelle. — Offerten u. Chiffre ZT an die Expedition

(Tagesanzeiger Zürich)

Wenn es so wyter besseret, dann in der Tat, sind wir gar bald ein hochmoderner Staat! Robi

Es reimt sich

Der Völkerbund steht voller Macht da Er eint und teilt die Welt — wer lacht da?

Streicher wird befördert

«Paris-Soir» meldet:

M. Streicher, chef des israélites allemands et directeur du «Stürmer», a cru devoir faire appel à la discipline de ses troupes, en invitant celles-ci à éviter dorénavant tous «actes irréfléchis».

Allfällige Gratulationsschreiben an den «Chef des Israélites» bitte nicht unter meiner Adresse! rank

ORMOND BRAZIL 50% billiger als Kopfcigarren gleicher Qualität

Selber erlebt

auf der Fahrt Wien-Innsbruck

In einem Abteil des Zuges sitzt ein Mann und raucht eine mächtige Zigarre. Ein Kontrollorgan steckt den Kopf ins Coupé und sagt missbilligend: «Rauchen verboten!» Der Herr blickt sich im ganzen Abteil um und sagt schliesslich: «Hier ist nirgends ein Taferl, dass das Rauchen verboten sei!»

Der Beamte ist sichtlich verblüfft, denn tatsächlich befindet sich im ganzen Wagen keine Verbotstafel. Endlich kommt ihm jedoch die Erleuchtung und er meint: «Ja, aber draussen am Wagen ist ein Taferl, wo "Nichtraucher" draufsteht!»

Nun ist der Fahrgast in Verlegenheit. Er sucht stirnrunzelnd einen Ausweg. Plötzlich hat er den rettenden Gedanken; würdevoll spricht er: «Euer Gnaden, hier am Fenster steht ausdrücklich: "Nicht hinauslehnen!" — wie soll ich da das Taferl draussen sehen können?»

Original-Greuelnachrichten

Das deutsche Reisebüro in Zürich hängt ein Plakat aus: «Deutschland erwartet Sie!» Dazu meint mein Freund, der Moritz: «Weiss ich, weiss ich ... darum gefällt mir auch die Schweiz so gut.»

Bei meiner Einschiffung in Hamburg wurde ich auch nach den Devisen gefragt. Nach mir kam ein anderer Herr an die Reihe. Der Beamte fragt: «Haben Sie noch Mark?» «Ja, gottlob in allen Knochen», antwortete der Mann prompt, bei grossem Gelächter der Anwesenden. Walü



Alle Beiträge für diese Sondernummer bitte hinten mit Name und Adresse versehen. Ausnahmsweise kein Rückporto beilegen. Es wird nix zurückgeschickt.

> Die 10 besten Sonntagszeichner werden je mit der doppelten Wilhelm Tell-Medaille ausgezeichnet.

Die 10 besten Sonntagsdenker je dito.

Zeichnungen an:

C. Böckli, Steinach (St. G.).

Prosa an:

R. Beaujon, Zürich, Bahnpost 16256.

Poesie:

Papierkorb.

Endtermin für Einsendungen: 1. September.

